**De eensame Kartuffel**

vun Andrus Kivirähk, plattdüütsch vun Heiko Frese, in’t nordollenborger Platt överdragen van Detmar Dirks un Rita Kropp

In’n Harvst worrnn op den Acker de Kartuffeln utkregen. Man as dat so keem, wurr een vun de Kartuffeln nich funnen. All de annern hebbt se ut den Sand utgraavt, man düsse hebbt se reinweg översehn.

„Huhu!“, reep de Kartuffel. „Ik bün hier! Nehmt mi mit, vergeet mi nich!“

De Kartuffelutkriegers hören ehr nich. Se bören de Kartuffelsäck op den Trecker un föhren weg.

„Villicht kaamt de morrn wedder?“, hoop de Kartuffel. „Denn markt se, dat ik nich dor bün un kaamt mi söken!?“

„Dor bruukst gor nich op luurn“, vertell een Winnewupp, de jüst vörbikeem. Winnewupps geev dat masse, ünner de Eer. De versammeln sik um de Kartuffel umto un glupen ehr an. „Aver wat fehlt di denn hier ünner de Eer? Wi leevt jümmer in de Eer, un finnt dat bannig kommodig.“

„Wat schall ik hier ünner de Eer denn maken?“, beklaag sik de Kartuffel. „Hier ward mi ja langwielig.“

„Us is hier jedenfalls nich langwielig“, antern de Winnewupps. „Wi mööt hier jümmerto graven. Wat schall dat denn dor baben op de Eer al geven, wat dor spannender is?“

„De Lüüd seggt, dat dat dor Pannen gifft“, vertell de Kartuffel. „All de Kartuffeln jumpt dor tohoop rin, un denn ward so’n Pann heet, un de Kartuffeln fangt dor in an to snirren. Un denn schall dat dor op de Eer noch een Pott geven. De ward vullmaakt mit heet Water, un denn springt de Kartuffeln dor rin un kaakt.“

„Tja, so’n Vergnögenspark hebbt wi hier wiss nich“, menen de Winnewupps denn ok. „Unner de Eer mutt’n sik afmarachen, dat Leven hier is nu mal keen Fastelavend. Fang doch ok an un graav!“

„Kann ik nich“, stöhn de Kartuffel. „Un so recht Vermaak hebb ik dor ok nich an.“

„Na, denn köönt wi di ok nich hölpen“, säen de Winnewupps un maken sik van’n Acker.

De Kartuffel bleev ganz alleen na, se weer bedröövt un moss sogor een beten wenen. Se stell sik vör, woans de annern Kartuffeln sik höögt un woans se tohoop kandidel in een groten witten Kaakpott kaakt. Or woans se sik in een sülvern Pann langmaakt un jümmer bruner warrt.

„Un ik bün bleek as een Liek“, stöhn de Kartuffel.

Miteens höör se wat rötern.

„Well is dor?“, reep de Kartuffel.

„Ik bün een Ketel vull Geld“, klung dat ut’n Düstern. „Een schwed’schen König hett mi vör dreehunnert Johrn hier inkuhlt.“

„Wat, so lang wahnt Se hier al!“, wunner sik de Kartuffel. „Is dat nich langwielig?“

„Wiss doch“, meen de Ketel. „Man dor is nix an to maken. Blots mit een Brägenpann vertell ik mi af un an mal wat.

„Mit wat för’n Brägenpann?“

„Mit mi“, weer dor en anner Stimm to hören. „Ik bün een Baar sien Brägenkassenknaken. Heel angenehm.“

Un de Kartuffel höör, dat dor jichtenseen sien Tähn gräsig gnaastern deen.

„Wat weer dat denn?“, froog se.

„Ik gnaaster eenfach een beten mit de Tähn“, sä den Baar sien Brägenkassen. „Man so to`n Tietverdriev.“

De Kartuffel harr op eenmal een wunnerbore Idee.

„Weet ji wat!“, reep se. „Wi maakt en Bänd op! De Geldketel kann rötern, de Brägenkassen kann mit de Tähn gnaastern. Un ik sing!“

„Dat is een goden Plan!“, frei sik de Geldketel. „Ik mag Musik! De schwed’sche König hett ok Muskanten hatt.“

„Ik kann ok noch mit de Tähn klappern!“, geev de Bärenbrägenkassen to weten. „Hört mal to!“

Un he klapper as dull mit sien Ünnerkeev.

„Super!“, lööv de Kartuffel. „Wenn wi een Vigelin bruukt, denn gnasterst du. Wenn wi Trummeln bruukt, denn klapper man mit de Tähn. Los geiht’!“

De Geldketel füng an to rötern, un de Brägenkassen gnaaster mal mit de Tähn, un denn klapper he wedder een Tour. Un de Kartuffel sung:

„La-la-la-la-laa!“

De Winnewupps kemen tohoop un wullen de nee’e Bänd tolustern.

„Nee, wat is dat schön!“, swarm een den annern to. „Dat geiht direktemang in de Been!“

Un as dat Leed to Enn weer, klappen de Winnewupps in de Poten un schreen:

„Bravo, Maestro! Noch een! Noch een!“

„Na, geevt wi use Tokiekers noch een to?“, froog den Baar sien Brägenkassen.

„Na kloor maakt wi dat“, weer de Geldketel inverstahn.

De Kartuffel verböög sik, krunschet so’n beten, dat de Stimm wedder rein weer, un fung wedder an to singen.

*gnaastern* – knirschen; *Brägen* – Gehirn; *Brägenkassen* – *scherzhaft für* Kopf; *Baar* – Bär; *passlatang* – zum Zeitvertreib (von franz. *passer le temps*); *Vermaak* – Vergnügen; *sik högen* – sich freuen; *kandidel* – fröhlich; *Vigelin* – Geige; *Unnerkeev* – Unterkiefer